

Lieber teilen statt Trübsal blasen

Soziales | Am Martinstag gab es bei »Gastros helfen« neben Speisen auch Lichterkerzen für die Passanten

Das menschliche Miteinander kommt in Corona-Zeiten oft zu kurz. Am Martinstag wurden bei der Aktion »Gastros helfen« Lichterkerzen verteilt, deren Leuchten ein Ausdruck der Verbundenheit darstellen soll.

■ Von Alexander Reimer

Nagold. Passend zum Martinstag gab es bei der dritten Essensausgabe von »Gastros helfen« nicht nur kostenlose Mahlzeiten für Bedürftige, sondern auch Lichterkerzen für Passanten. Diese kommen von der katholischen Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal.

Die Lehren aus der Geschichte Sankt Martins lassen sich auch auf die heutige Zeit übertragen, meint Stephanie Vogt, Jugendreferentin der Seelsorgeeinheit. Der Legende nach teilte Sankt Martin seinen Mantel mit dem Schwert und übergab die Hälfte einem armen Bettler. »Auch heute ist es wichtig für andere Menschen da zu sein und mit ihnen zu teilen«, findet Vogt.

Die Aktion der Gastronomen stehe ebenfalls unter dem Zeichen von Geben und Teilen. »Gastros helfen« verkörpere den Geist des Martinstags. »Wir wollen das von kirchlicher Seite unterstützen«, so Vogt.



Freiwillige Helfer und Helferinnen bringen das Essen zu denen, die nicht selber zur eigens aufgebauten »Weihnachtsmarkthütte« auf den Longwyplatz kommen können. Fotos: Fritsch



Das Geben und Teilen ist gut organisiert und geregelt, damit die Abstände eingehalten werden können.



Essensausgabe mit der Mund- und Nasenschutzmaske der Nagolder Vesperkirche. Fotos: Fritsch



Bei der Aktion wurden auch Kerzen in dazu passenden Lichttüten verteilt.

120 Lichtkerzen gab es neben den kostenlosen Mahlzeiten. Die dazu passenden Lichttüten zeigen Sankt Martin beim Teilen seines Mantels und wurden von Kindern bemalt. Die Lichtaktion läuft in der gesamten Diözese Rottenburg-Stuttgart. Insgesamt 36000 Kerzen werden verteilt. Die Lichter sollen

abends ins Fenster gestellt werden, damit das Martinslicht trotz ausfallender Umzüge trotzdem vielerorts erstrahlt.

Das Geben und Teilen läuft in Nagold derweil gut. 40 bis 45 Anmeldungen kommen am Vortag bisher rein, bei der Ausgabe werden dann auch alle 50 bis 55 Gerichte verteilt, erklärte Marlies Katz von der Vesperkirche. Die meisten Be-

dürftigen kennen die ehrenamtlichen Helfer der Vesperkirche bereits. Das Angebot werde gut angenommen, erzählte Diözesanrätin Veronika Rais-Wehrstein.

Gerd Igney ist einer der ehrenamtlichen Helfer der Vesperkirche. Er war am Mittwoch »Order und Begrüßer«. Er achtete darauf, dass in der Schlange die Abstände eingehalten und Masken getragen

werden. Wer keine Maske hatte, bekam eine von ihm.

Das Zwischenmenschliche kam dabei nicht zu kurz. Er begrüßte die Menschen und redete mit ihnen. Auch Passanten zeigen bisher reges Interesse an der Aktion und sprechen die Helfer an. So ergaben sich nette Gespräche, bei denen die Menschen nach der Aktion fragen, oder die Beteiligten für ihr Engage-

ment loben, erzählte Igney. Das soziale Miteinander ist ihm wichtig, deswegen hilft er freiwillig mit. »Ich freue mich, dass die Gastronomen auf diese Idee gekommen sind. Ich bin von der Aktion überzeugt«, so Igney.

Ursprünglich war geplant, dass die Essensausgabe bis zum 20. November immer montags, mittwochs und freitags stattfindet. Inzwischen wurde ein zusätzlicher Termin eingeschoben. Am Donnerstag, 19. November, gibt es an der Weihnachtsmarkthütte auf dem Longwy-Platz Lasagne vom Restaurant Da Gino aus Nagold.

Helfer verteilen bodenständige Kost

Ansonsten wird wie angekündigt bodenständige Kost verteilt. Am Montag lieferte der Schwarzwaldhof aus Enzklösterle Geschnetzeltes mit Reis. Am Martinstag steuerte der »BlackForest Music Diner« aus Pfalzgrafenweiler Salzbraten und Käsespätzle bei. Am Freitag ist dann Ideengeberin Claudia Dürr und das »Rössle« aus Berneck dran und versorgt die Bedürftigen mit Siedfleisch und Kartoffeln. Dazu gibt es jedes mal noch was Süßes, wie am Mittwoch Kekse von Bäcker Schwarz aus Altensteig. Martina Oliver-Sandhas, Vorsitzende der Gastronomie-Gruppe im Gewerbeverein und Betreiberin der Bar »Teufele« steuerte Getränke bei. Inzwischen ist auch die Hochdorfer Kronenbrauerei bei der Aktion eingestiegen und wird ab nächster Woche Getränke liefern.

Für die Gastronomen sei die Aktion ein »positives Erlebnis« in Zeiten des Lockdowns, sagte die Initiatorin Claudia Dürr. »Es bereitet ihnen eine große Freude hier mitzumachen. Vom Trübsal blasen wird die Situation auch nicht besser«, meint sie.

Sie erreichen den Autor unter alexander.reimer@schwarzwaelder-bote.de

Rollentausch

Die Kinder der städtischen Kita auf dem Lemberg werden dazu erzogen, nur fair erzeugte und gehandelte Produkte zu kaufen. Die Kinder finden das toll, nur manche Eltern müssen mit leichtem Druck überzeugt werden.

Karikatur: Stopper

Kreativ: Aus alt mach neu

Projekt | Upcycling an der Annemarie-Lindner-Schule Nagold

Nagold. Eigentlich wollten sich verschiedene Klassen der Annemarie-Lindner-Schule Nagold (ALS) am vom Jugendgemeinderat geplanten Umwelttag, dem 16. Oktober engagieren. Doch daraus wurde bekanntermaßen wegen Corona nichts. Daher entwickelte die Lehrerin Marita Huneckohl die Idee, mit den Klassen AVdual 1 und 2 das Thema Müll in einem Projekt zu bearbeiten.

Marita Huneckohl setzte neben den Bereichen Mülltrennung und Müllvermeidung den Schwerpunkt auf das sogenannte Upcycling. Aus alten Zeitungen, Prospekten und Katalogen wurden kleine Papierröllchen geformt. Diese wiederum wurden zu kreativen mosaikartigen Kollagen arrangiert und auf einem Keilrahmen fixiert. Die dadurch



Schüler der ALS gestalteten aus kleinen Papierröllchen interessante mosaikartige Kollagen, die jetzt die Klassenzimmer verschönern. Foto: Huneckohl

entstandenen Kunstwerke machen aus einem eher nüchternen Klassenzimmer nun eine farbenfrohe Galerie. »Der Aufenthaltswert wird um ein Vielfaches gesteigert«,

sind die Verantwortlichen überzeugt.

Auch der pädagogische Nutzen sei nicht zu unterschätzen. Neben dem Schaffen von wahrer Kunst und dem Gestalten von Lebensraum werde der Sinn für den Rohstoff Papier geschärft.